

1
2
3
4
5
6 **Antragsteller:** KLJB Diözesanverband Regensburg
7
8

9 **Die BDJK-Diözesanversammlung möge beschließen:**

10 Der BDJK Diözesanvorstand Regensburg setzt sich auf Bundes- und Landesebene des
11 BDJK dafür ein, bis 2015 keine überregionale oder bundesweite 72-Stunden-Aktion
12 durchzuführen. Dies gilt auch für Aktionen in ähnlichem Format
13 (z. B. 60-Stunden-Aktion) oder unter anderer Trägerschaft (z. B. DBJR, BJR).
14

15 **Begründung:**

16 Die 72-Stunden-Aktion ist eine gelungene Aktion, um gemeinsam am selben
17 Wochenende einen Beitrag zum jeweiligen Dorf zu leisten, in dem die einzelnen
18 Ortsgruppen z. B. etwas Neues bauen, etwas renovieren, etc. Dadurch entsteht
19 einerseits positive Öffentlichkeitsarbeit im Dorf für die Gruppe und überregional für
20 den Veranstalter.

21 Derzeit wird auf Bundesebene über eine deutschlandweite 72-Stunden-Aktion des BDJK
22 im Jahr 2013 oder später diskutiert. Es ist geplant, die Öffentlichkeitsarbeit und Teile
23 der Koordination über die BDJK-Struktur zu organisieren.
24

25 Bei den vor kurzem durchgeführten 72-Stunden-Aktionen in Bayern (3 Tage Zeit für
26 Helden) und in vielen Diözesen Deutschlands (72 Stunden) war der Veranstalter der BJR
27 bzw. der BDJK. Die positive Öffentlichkeitsarbeit dieser Aktionen kam weniger den
28 ausführenden Verbänden, sondern den Veranstaltern zu Gute. Dies wird bei der aktuell
29 diskutierten 72-Stunden-Aktion in ähnlicher Weise zu erwarten sein.
30

31 Aus diesem Grund ist eine Aktion unter dem Dach des BDJK nicht anzustreben, solange
32 die Mitgliedsverbände diese Aktion selbst durchführen und dadurch von der
33 Öffentlichkeitsarbeit profitieren können. Durch eine eigene Aktion der
34 Mitgliedsverbände können z. B. auch verbandspezifische Themen besser transportiert
35 und die Verbandsidentifikation der Beteiligten gestärkt werden.
36

37 Durch die geplante Koordination und Öffentlichkeitsarbeit für die Vorbereitungs-,
38 Durchführungs- und Nachbereitungszeit ist beim BDJK auf allen Ebenen Personal
39 gebunden, welches in anderen Aufgaben- und Tätigkeitsbereichen fehlen wird.

40

41 Des Weiteren besteht die Gefahr, dass durch die vielen verschiedenen eingebundenen
42 Ebenen und Verbände wie schon bei der 72-Stunden-Aktion des BJR (3 Tage Zeit für
43 Helden) viele strukturelle Probleme auftauchen, die Ehrenamtliche vor allem auf
44 ausführender, mittlerer Ebene, demotivieren und verärgern.

45

46 Aus diesen Gründen ist es uns ein Anliegen, die 72-Stunden-Aktion in Händen der
47 ausführenden Mitgliedsverbände zu lassen und ihnen die Möglichkeit zu geben,
48 selbstbestimmt den Zeitpunkt und die Ausgestaltung der Aktion zu planen.

49

50

51 Abstimmungsergebnis:

52 Ja 23

53 Nein 3

54 Enthaltungen 2

55

56